

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Donnerstag den 12. October.

1848.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassenbeiträge.

Am 1. October d. J. sind die für den 2ten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungscasse, und zwar vermöge Hoher Ministerial-Verordnung d. d. Dresden den 7. September 1848 nach 11 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmaaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 25. September 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Siebenundsiebzigste öffentl. Sitzung der 2. Kammer,
am 10. October 1848.

1) Abg. Haase berichtete für die 1. Deputation über das Decret, einige Erläuterungen zu dem Gesetze die Staatsschuldenkasse d. h. die Wahl des ständischen Ausschusses zu denselben, betreffend, und beantragt Annahme des Gesetzes wie von der 1. Kammer bereits geschehen. Einstimmig angenommen.

2) Die 4. Deputation berichtete a) durch Kresschmar über das Gesuch Herrmans um Steuerentschädigung, welches keine Bevormundung fand; b) durch Kiesel über die Petitionen mehrerer Kriegskesselführer um Aenderung der Kriegskesselführerordnung. Sie werden an die 1. Deputation abgegeben, der ein Decret, die Abänderung des Rekrutirungsgesetzes betreffend, vorliegt; c) durch Siegel über das Gesuch der amtshauptmannschaftlichen Secretaire im Leipziger und Zwickauer Kreisdirectionsbezirke um Ertheilung der Staatsdienerqualität und Erhöhung ihrer Gehalte. Die Deputation beantragt, dem ersteren Gesuch Statt zu geben, das letztere auf sich beruhen zu lassen. Staatsmin. Georgi, Abg. Schenk, Wehner, Sachse finden den ersten Antrag unstatthaft, besonders da die Amtshauptmannschaften bald aufzuheben sein dürften, Fleischer verwendet sich auch für die Gehaltserhöhung, Unger für den Deputationsantrag. Dieser wird durch den Ref. dahin modificirt, daß die amtshauptmannschaftlichen Secretaire bei der Reorganisation der Verwaltungsbehörden besonders berücksichtigt werden möchten. Für diesen Antrag sprachen Haase, Rittner, Sachse, dagegen Wehner, Kunsch und Schenk, auch Staatsmin. Georgi, der eine bedeutende Verminderung der Beamten in Aussicht stellte, worauf denn die Anträge der Deputation abgelehnt wurden.

d) die Beschwerde der Lohnkutscher Leuthold und Genossen in Leipzig über die einem Dekonomiebesitzer überlassenen, ihnen nicht zugestandenem Rollwagenfahren vom Sächsl.-Bair. Bahnhofe hat sich dem Berichte der 4. Deputation (Ref. Kresschmar) zufolge nach Auskunft des Finanzministeriums als ungeeignet zur Bevormundung erwiesen, daher die Kammer beschloß, sie auf sich beruhen zu lassen.

D. Haase trug darauf an, §. 4 des Gesetzentwurfs über die Rechtsverhältnisse der Deutschkatholiken in seinen Eingangsworten unverändert anzunehmen, als wodurch der letzte Differenzpunkt mit der 1. Kammer über diesen Gegenstand erledigt werde. Einstimmig angenommen.

Sehet Euch vor!

Das offenkundige Streben der äußersten Linken aller deutschen Nationalversammlungen und der mit ihnen in Uebereinstimmung handelnden Vereine ist seit Monaten dahin gerichtet, alle diejenigen gesetzmäßigen Gewalten, welche der Durchführung ihrer Plane im

Wege stehen, zu lähmen oder wohl gar an Ausübung ihrer Pflichten zu hindern. Die Mittel dazu sind, wie Jedermann aus den abgedruckten Mittheilungen selbst ersehen kann, das unablässige Vorbringen gehässiger Anschuldigungen; — das stete Bestreiten von Befugnissen zu Anordnungen, welche im Orange der Ereignisse zum Schutz der Gesetze, der öffentlichen Ordnung und Sicherheit getroffen werden; — die stärksten Uebertreibungen nach allen Seiten hin, in Beziehung auf Tagesereignisse, um Aufregung, Mißtrauen und Haß zu erzeugen; — die durch solche und andere revolutionaire Kniffe zu bewirkende Ermüdung oder moralische Tödtung der Männer, welchen das Vertrauen des Volks die Leitung seiner wichtigsten Angelegenheiten in die Hände gelegt hat, wodurch man sie zum baldigen Abtreten zu nöthigen und minder umsichtige, geschäftskundige und thatkräftige Männer an ihre Stelle zu bringen hofft. — Endlich die beharrlichen Versuche, das Pflichtgefühl des Militärs zu erschüttern und Zweifel über dessen gegenwärtige Rechte und Pflichten herbeizuführen, die auch den unverdorbenen Soldaten auf Augenblicke wankend machen können.

Wären die Freiheitsbestrebungen jener Partei wirklich zu Nug und Frommen des deutschen Volkes und ganz uneigennütziger Art — was man höchstens bei einigen ihrer gutmüthigen Schwärmer voraussetzen kann — so würden dieselben Anerkennung und Beistand verdienen. Wer aber dem Gange der Verhandlungen in allen Versammlungen dieser Partei mit Aufmerksamkeit gefolgt ist, dem kann der Pferdesuß dieser angeblichen Freiheitsmänner nicht unbemerkt geblieben sein. Die Willkür, die Erzielung von Strafllosigkeit für alle von ihnen ausgehende, auf den Umsturz unserer Verfassung und Verhältnisse berechnete Handlungen, das ist die Freiheit, wonach die Männer dieser Partei mit einer Beharrlichkeit streben, die das höchste Lob verdienen würde, hätte sie ein edles Ziel. Auf diesem Wege, der freilich durch ein sehr schauerliches Dunkel führt, hoffen alle Diejenigen, welche jetzt nichts sind und nichts haben, etwas zu werden und zu erlangen; deshalb die vielen Anhängsel dieser Raubritter der Freiheit und des Volkswohls.

Aber sehet Euch vor, Ihr Handlanger und Knechte der Anarchie, welche Ihr als die beste Staatsverfassung verkündet. Sehet Euch vor! Der deutsche Michel hat ausgeschlafen, er hat sich die Augen gerieben und Euch in der Nähe betrachtet. Dabei ist ihm deutlich geworden, daß Ihr nur zu Verführern und nicht zu Führern taugt. Der deutsche Michel ist ein gar wunderlicher und grimmiger Kauz, der sich nicht länger blauen Dunst vormachen läßt. Darum Ihr Taschenspieler der Freiheit und Brüderlichkeit, sehet Euch vor!!!

Die Zollerhöhung auf Kammgarne.

Wenn bei den Verhandlungen unserer ersten Kammer über die Zollerhöhung gesagt worden ist, daß selbst Fabrikanten die Erhöhung des Zolls auf Kammgarne von 15 Ngr. auf 10 Thlr. für nöthig

erachten, so kann dieses wohl nur von solchen Sorten gemeint sein, welche in den Zollvereinsstaaten gesponnen werden, keinesfalls aber die unter dem Namen West bekannten englischen Kammgarne, denn diese sind für unsere Fabriken von größter Wichtigkeit, ja unentbehrlich, und es würde ein arger Mißgriff sein, sie durch einen hohen Zoll zu vertheuern oder gar zu verdrängen, denn sie sind nicht zu ersetzen, da sie bekanntlich wegen Manzel der dazu passenden Wolle in Deutschland nicht gesponnen werden können. Wer den Gang der sächsischen Industrie kennt, wird wissen, daß die Wollen- und Halbwollen-Weberei von der Zeit an, wo die englischen Kammgarne bei uns Eingang fanden, einen neuen Aufschwung nahm und jetzt eine Hauptbranche unserer Industrie bildet. Auch in andern Theilen der Zollvereinsstaaten spielen diese englischen Kammgarne eine große Rolle, namentlich in Elberfeld, Berlin und Apolda, in den beiden letzten Orten besonders zu Strumpfwaren. Würde nun der Zoll dieser Garne auf 10 Thlr. erhöht, so würde man, anstatt die Fabriken zu schüzen, sie ruiniren; denn mit einem 10 à 20 Procent theuern Material müßten die meisten Fabriken ihre Arbeit einstellen, mit ihnen zugleich die Garnhändler ihr Geschäft aufgeben, da auch der Zwischenhandel nach Böhmen gestört würde.

Obgleich nicht zu zweifeln ist, daß man alle diese Umstände bei Feststellung der erhöhten Zölle berücksichtigt hat, so muß man sich doch wundern, daß man diesen wichtigen Unterschied zwischen deutschen und englischen Kammgarnen weder in den Regierungserläß noch in den Kammer-Verhandlungen deutlich hervorhob, denn in der That ist weder aus dem Einen noch aus dem Andern klar zu ersehen, ob Kammgarne im Allgemeinen 10 Thlr. Zoll bezahlen sollen oder ob die englischen frei eingehen. In dem Regierungserlaß ist zwar gesagt: mit Ausnahme der harten englischen Kammgarne, allein selbst die Zoll-Officianten sind im Zweifel, welche Sorten damit gemeint sind, da es genau genommen keine harten giebt, ausgenommen ganz ordinäre West, die aber gerade sehr wenig verbraucht werden. Hoffentlich wird man sich, um jeden Mißgriff zu vermeiden, noch genauer darüber unterrichten.

Der Innungsmeister-Verein.

Unter den vielen Vereinen, welche die neuere Zeit ins Leben gerufen, verdient wohl auch der Verein eine Erwähnung in d. Bl., welcher, aus den Corporationen der Innungen gebildet, sich demalen über einen großen Theil von Deutschland verbreitet hat.

Politische Tendenzen nicht verfolgend, stellte er sich vielmehr die Aufgabe, das Innungswesen zeitgemäßer zu gestalten, und demselben durch Veredelung eine wohlverdiente Anerkennung zu verschaffen. Er hat ferner sein Streben auch dahin gerichtet, dem volksthümlichen Stande der Handwerker wo möglich seine Rechte zu wahren, und der Gewerbfreiheit, durch welche nur das Proletariat befördert und namenloses Elend verbreitet wird, mit aller Kraft entgegen zu wirken.

Auch in unserer Stadt besteht unter obigem Namen ein solcher Verein, welchem sich bereits eine große Zahl von Zweigvereinen aus den Städten Sachsens und der Nachbarländer angeschlossen haben. Derselbe hat seine Grundsätze, welche im Sinn und Wesen natürlich nur die sein können, wie sie in vorstehenden Zeilen bereits bezeichnet sind, sowohl in einer Adresse an das Parlament in Frankfurt, als auch in dem von ihm erlassenen Programm, ebenfalls offen dargelegt.

Der Verein hält monatlich eine bis zwei Generalversammlungen, welche in der Regel von den Mitgliedern zahlreich besucht werden. In diesen Versammlungen finden, natürlich unter strenger Beachtung der parlamentarischen Formen, nicht nur Besprechungen über specielle Vereinsangelegenheiten statt, sondern es werden auch, sowohl von dem Ausschusse als von den Mitgliedern, häufig zweck- und sachgemäße Anträge gestellt, welche bisweilen sehr lebhaft Debatten hervorrufen.

Von mehreren Seiten ist nun wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, dasjenige, was im Verein beraten und beschlossen wird, auch durch das Tageblatt, welches bekanntlich viele Gewerbetreibende unter seinen Lesern zählt, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Um diesem Wunsche zu entsprechen, sollen künftig — vorausgesetzt, daß die geehrte Redaction den dazu nöthigen Raum be-

willigt — die Vereinsverhandlungen auszugsweise in d. Bl. mitgetheilt werden *).

*) In derjenigen Kürze, welche die nothwendige Rücksicht auf Mannichfaltigkeit des Textes d. Bl. gebietet, werden diese Mittheilungen gern aufgenommen werden.
Die Red.

Ein Citat

aus der Beilage zu Nr. 267 der Allgemeinen Zeitung.

Und sehet ihr nicht das Leben ein,
Nie wird Euch das Leben gewonnen sein.

Wohl hatte er Recht, der alte griechische Gesetzgeber, der es schwer verpönte, in ernster Zeit sich für keine Meinung offen und thatkräftig zu erklären. Wohl haben Viele noch nicht gelernt, daß Mäßigung eine Tugend ist oder eine Schwäche, je nachdem man für sie kämpft oder nur einen Stoßseufzer für sie gen Himmel sendet; wohl haben hier (in Frankfurt), wie überall, gar Viele aus der Geschichte der ersten französischen Revolution die Nuzanwendung noch nicht gezogen, die doch aus jedem Blatte derselben spricht, daß nämlich die besonnenen Männer verloren sind, wenn sie von ihren Gegnern nicht lernen, rücksichtslos, mit Befeitigung alles Schwankens und aller Aengstlichkeit für ihre Ueberzeugung in die Schranken zu treten, und festgegliedert, eng aneinander geschlossen den Kampfplatz zu betreten, wo Alles verliert, wer nicht gelernt hat, Alles an Alles zu setzen.

Bilder und Skizzen

von
der gegenwärtigen Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.
(Fortsetzung.)

IV.

Einen besonders geschmackvoll gearbeiteten Ofen von weißglacirten Kacheln aus dem Etablissement der Herren Böhner und Hofmann aus Zwickau (Nr. 40) schenken wir eben so gern unsere Aufmerksamkeit, wie dem tafelförmigen Pianoforte von A. Bretschneider aus Leipzig (Nr. 42) welches durch seinen schönen weichen Ton die Musikliebhaber nicht weniger fesselt, als der Concertflügel der Herren Wankel u. Temmler aus Leipzig (Nr. 704) durch die Reinheit seiner Klänge, und das dreichörige, schöne Pianoforte von Langerwisch u. Sohn alhier (Nr. 386) durch die Leichtigkeit, mit welcher es sich behandeln läßt. Auch die Instrumente der Herren Wilhelm Koch (Nr. 372 u. 373) Fr. Haupt (Nr. 257), Ferd. Chemnitz (Nr. 57), F. M. Ziegler (Nr. 781) und Karl Waage alhier (Nr. 702) verdienen alle Aufmerksamkeit der Liebhaber und Kenner.

Sehr interessant ist die von F. A. Brockhaus aufgestellte chinesische Druckerei (Nr. 44), die in der That ein deutliches, äußeres Zeugniß dafür liefert, daß diese Art von Buchdruckerei weit älter ist, als die von Gutenberg erfundene.

Unter den von Herrn Buchheim alhier ausgestellten Holzbronze-Waaren zieht die Säule mit dem Adler (Nr. 47) wegen der von Clara Wagner gelieferten Stickerei, zu welcher die Winterlandschaft derselben Künstlerin (Nr. 703) ein interessantes Seitenstück liefert — die Augen der Beschauer besonders auf sich.

Die gußeisernen Arbeiten aus der Marienhütte bei Zwickau (Nr. 48 bis 56) beurkunden deutlich, wie sehr wir seit einigen Jahren auch in diesem Zweige der Industrie vorwärts geschritten sind. Ein würdiges Seitenstück dazu stellt sich in den Leistungen der Eisenbahnschienen-Fabrik zu Neuhaus dar (Nr. 705 u. ff.) besonders, da jüngst erst aufgefunden, deutsche Eisenerze dazu verwendet sind. Der verwandten Beziehung wegen wollen wir hier gleich auch die trefflichen Stahlwaaren des Hrn. Mechanicus Wünsche hier erwähnen (Nr. 711—778). Wir machen darunter auf die schönen Tafelmesser mit Rehkronheften (Nr. 711) und das Etui mit vier Stück Federmessern (Nr. 776) ganz besonders aufmerksam.

Die Papparbeiten und Modelle unseres Hrn. Dessy (Nr. 65 bis 74) sind um so höherer Beachtung werth, da nicht allein die aufgestellten Häusermodelle einen praktischen Beleg dazu liefern, daß es ganz im eigenen, wahren Interesse baulustiger Leute liegt, die gewöhnlichen Risse und Pläne durch solche Modelle für das allgemeine Verständniß sich versinnlichen zu lassen, sondern auch die gleichzeitig von Hrn. Dessy aufgestellten dreißig mathematischen Figuren einleuchtend es darthun, wie klug unsere sächsischen Schul-

directoren handeln würden, wenn sie durch den Ankauf solcher Figuren für ihre Schulanstalten den Unterricht in der Mathematik sowohl, als im Zeichnen wesentlich erleichterten. Viele preussische Schulanstalten haben dies bereits mit bestem Erfolg gethan. Ein einziger Fortschritt dieser Art wäre hundertmal mehr werth, als zehn einseitig-langweilige Disputationen über die Emancipation der Schule von der Kirche!

Geschmackvolle Posamentier-Waaren der verschiedensten Art hat Herr J. G. Dittrich allhier geliefert (Nr. 75 u. ff.), ein paar höchst elegante, sehr schön gearbeitete Pferdegeschirre Herr Riemeister Erselius (Nr. 99) und den Frauen insbesondere ist durch die Damastgewebe des Hrn. Erner aus Bittau (Nr. 102 u. ff.) eine eigenthümliche Augenweide bereitet.

Die gewöhnlichen Karlsfelder Holzuhren kennt Jedermann, daß aber auch so schöne, feine Kunstwerke dieser Art daselbst geliefert werden, wie Herr E. Dotter daselbst in der von ihm eingesendeten, 8 Tage gehenden Secundenuhr geliefert hat (Nr. 91) dürfte gar Vielen noch unbekannt sein. — Apropos! man spricht so viel von der Nothwendigkeit, jetzt neue Erwerbszweige für die Bevölkerung im sächsischen Erzgebirge zu etabliren: — wie wäre es, wenn etwa zwei Dugend hiesige, wohlhabende Familien sich entschlossen, die Karlsfelder Holzuhren durch Aufstellung von dergleichen Werken in ihren Besuchzimmern und sonstigen Localen bei der Modewelt in Geltung zu bringen? — Eines Versuches wäre die Sache wohl werth; und wenn Leipzig mit seinem guten Beispiele vorausginge, so würde man anderwärts in Sachsen nachfolgen, hierdurch aber würde nicht nur die Bevölkerung von Karlsfeld zu erhöhter Thätigkeit ermuntert, sondern es erföhre dann auch der

stille Wohlthätigkeitsinn, mit welchem die armen Karlsfelder Uhrmacher bisher durch unser Königshaus unterstützt worden sind, die beste Anerkennung, und die gesammte Bevölkerung des Obererzgebirges könnte dann vielleicht eine kräftige Anregung zu künftiger Wetteifer mit den Schwarzwälder Uhrmachern bekommen, deren Thätigkeit allmählig zu einem so bedeutenden industriellen Gewicht und Umfang sich emporgeschwungen; gleichzeitig aber könnte, da es sehr gut ausführbar ist, bei der Uhrenfabrication auch Frauenzimmer zu beschäftigen — hierdurch vielleicht auch der unglückliche Klöppelsack mehr und mehr außer Anwendung gesetzt werden.

Hrn. Edels Gewehre (95 u. ff.) werden jedem Jagdfreund Lust machen, sich um die bald bevorstehende Vertilgung vieler Hasen, Rehe u. s. w. ein praktisches Verdienst zu erwerben; das nächste Material zur Ausführung wird er durch die Freyberger Hüttenproducte (Nr. 138—140) in bester Güte sich dargeboten sehen.

Wer jedoch nicht so kriegerische Gesinnungen hegt, der wird mit dem Hereinbrechen der längeren Winterabende sich neue Lectüre verschaffen, und jedenfalls Lust bekommen, dieselbe in recht schöne Einbände hüllen zu lassen, wozu ihm die ausgezeichnete Kunstfertigkeit der Herren Buchbindermeister Geißler u. Jul. Hager jun. in Leipzig (Nr. 166 und 242), Franz Promada in Bittau (Nr. 325 u. ff.) und H. Sperling in Leipzig (Nr. 661 u. ff.) die schönste Gelegenheit darbieten dürften. Da Hrn. Sperlings hierher gehörige Arbeiten freie Handvergoldungen an sich tragen, so hat man den besten Anlaß, letztere mit der jetzt meistens in Aufnahme gekommenen Maschinenvergoldung zu vergleichen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 11. October 1848. Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amstordam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	144	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	89	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 $\frac{1}{2}$	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ } v. 100 u. 25 ϕ	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. à 5 ϕ	k. S. 2 Mt.	—	112 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. ϕ . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	lausitzer do. . . . 3 ϕ	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. ϕ à 65 $\frac{1}{2}$ As ϕ do.	—	6	—	do. do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	57	—	Passir. do. do. ϕ à 65 As ϕ do.	—	5 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S. 2 Mt.	150 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species u. Gulden ϕ do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	1 $\frac{1}{2}$	—	Ch.-Riesaeer E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 ϕ	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. ϕ do. Silber do. do. ϕ do.	—	217 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Paris pr. 300 Franca	k. S. 3 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	13 $\frac{1}{2}$	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	93	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	74 $\frac{1}{2}$	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	do. do. do. . . . à 4 ϕ à 500 ϕ	87	—	—	do. do. do. à 3 ϕ do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem ϕ do.	—	—	—	do. do. do. à 5 ϕ } kleinere . . .	98 $\frac{1}{2}$	—	—	Lauf. Zins. à 103 ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	79	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ϕ	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	—	74 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	149	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	95 $\frac{1}{2}$	—	—
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	74 $\frac{1}{2}$	—	—
				†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.	—	—	—	Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	25 $\frac{1}{2}$	—
					—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	23	—	—
					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	164	—	—

Leipziger Börse am 11. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner .	95 $\frac{1}{2}$	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt L.A.A.	—	85 $\frac{1}{2}$	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. L.A. B.	—	84	Sächs.-Schlesische	74 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baierische .	—	74 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaeer .	—	25 $\frac{1}{2}$	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	91	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	84

Leipzig, den 11. October. Delpreise. Rüßöl ohne Geschäft. Spiritus loco 21—20 $\frac{1}{2}$ Thlr.

London, den 7. October.

3 ϕ Consols baar } 86 $\frac{1}{2}$.
3 ϕ Consols auf Rechn. }

Berlin, den 10. October. Getreide: Weizen poln. 60—64. Roggen loco 29—31, pr. Oct.-Nov. 28 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 33, 32. Hafer loco 18—17, pr. Frühjahr 17. Gerste loco 30—28, kleine 26, 25. Rüßöl loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. Jan.-Febr. 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, pr. Febr.-März, März-April, April-Mai 11 $\frac{1}{2}$, pr. Oct.-Novbr. 11 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Decbr. 11 $\frac{1}{2}$, pr. Decbr.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco 15 ohne Faß, Oct.-Nov. 15, pr. Frühjahr 17, 16 $\frac{1}{2}$.

Berliner Börse, den 10. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			Nordbahn (K. F.)	—	—
Amsterd. Rotterd.	42	—	Oberschles. A.	42	87½
Berg-Mark	56	—	d° Prioritäts	42	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	85	Oberschles. B.	31	87½
d° Prior.-Actien	42	83½	Pr. Wh. (St. Vhw.)	42	—
Berlin-Hamburg d°	—	—	d° Prioritäts	52	—
d° Prior.	41	89	Rheinische	—	51½
d° Potsd.-Magd.	42	52	d° Prior.	42	—
d° Prior. A. u. B. d°	78	—	Rhein. Prior. Stm.	42	—
d° d°	52	86½	dgl. v. Staat gar.	31	—
d° Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	42	—
Breslau-Freib.	42	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
d° d° Prior.	—	—	Stargard-Posen	42	65½
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringische	42	50½
d° Prior.-Actien	52	—	Thüring Pr.-Act.	41	52
Cracau-Oberschl.	42	—	Wilh.-Bahn	—	—
Düsseld.-Elberf.	52	—	d° Prioritäts	42	—
d° d° Prior.	42	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden	42	74	Quittungsbogen,		
d° Prior.-Act.	42	88½	eingez. 2.		
Kiel-Altona	d°	—	Aachen-Mastr.	42	80
Mgdb.-Halberst.	d°	—	Berlin-Anh. B. d°	70	84
Mail.-Venedig	42	—	Boxbach	d°	90
Nieder-Schles.	42	67½	Cassel-Lippst. d°	20	—
Niederschl. Pr.	42	81½	Magdeburg-Witten-	—	—
d° d°	52	94	berge	d°	80
d° Prior. Ser. III.	52	88½	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Zweigb.	—	—	Wilhelms)	42	90
d° Prior.	42	—	Ung. Central d°	80	40½
d° Prior.	52	—			

Die Stimmung für Fonds und Eisenbahnactien war heute zum Theil etwas günstiger, der Umsatz jedoch nicht von Belang.

Auswärtige Fruchtpreise.

Altenburg, 7. Oct.: Weizen 4²/₈, Roggen 2³/₈, Gerste 2, Hafer 1¹/₈ sgr.

Bautzen, 7. Oct.: Weizen 3²/₃ — 4¹/₁₂, Korn 1⁵/₆ — 2¹/₁₂, Gerste 1¹/₂ — 1²/₃, Hafer 1 — 1¹/₆, Erbsen 2²/₃ — 2³/₆, Hirse 5¹/₆ — 5¹/₃ sgr, Butter 10 sgr 6 s bis 12 sgr.

Bischofswerda, 5. Oct.: Weizen 3¹/₆ — 4²/₁₅, Roggen 2¹/₁₅ bis 2¹/₅, Gerste 1¹¹/₁₅, Hafer 1¹/₁₅ — 1¹/₅ sgr, die Kanne Butter 13 sgr 8 s.

Camenz, 5. Oct.: Weizen 4 — 4¹/₁₅, Roggen 2¹/₁₀ — 2⁴/₁₅, Gerste 1²/₃ — 1⁵/₆, Hafer 1¹/₆ — 1¹/₃ sgr, Butter 13 sgr.

Deffau, 7. Oct.: weißer Weizen 2 sgr 8 — 11 sgr., brauner 2¹/₈ — 2¹/₄, Roggen 1¹/₈ — 1¹/₄, Gerste 1¹/₈ — 1¹/₄ sgr, Hafer (Streichmaß) 17 — 20 Gr., Erbsen 1 sgr 11 — 14, Linsen 2 sgr 7 — 10 Gr.

Döbeln, 5. Oct.: Weizen 4 — 4¹/₄, Roggen 2 — 2¹/₄, Gerste 1²/₃ — 1⁵/₆, Hafer 1¹/₁₂ — 1¹/₁₂, Erbsen 2¹/₆ — 2¹/₃ sgr, Butter 12 — 13 sgr 2 s.

Dresden, 9. Oct.: Weizen 4¹/₆ — 4¹/₃, Roggen 2 — 2¹/₅, Gerste 2¹/₆, Hafer 1 sgr 11 — 14 sgr.

Gera, 7. Oct.: Weizen 4¹/₆ — 4¹/₃, Roggen 2¹/₃ — 2¹/₂, Gerste 1⁵/₆ — 2, Hafer 1¹/₄ — 1¹/₃ sgr.

Glauchau, 4. Oct.: Weizen 1 sgr 23 sgr bis 2 sgr, Roggen 2¹/₄ bis 2⁵/₁₂, Gerste 1⁵/₆ — 2, Hafer 1¹/₁₂ — 1¹/₄ sgr, Erbsen 2²/₃ — 2⁵/₆ sgr.

Görlitz, 5. Oct.: Weizen 1 sgr 11¹/₄ Sgr. bis 2¹/₃ sgr, Roggen 25 Sgr. bis 1¹/₁₂ sgr, Gerste 22¹/₂ — 27¹/₂, Hafer 13 bis 19, Kartoffeln 15 Sgr., Raps 2 sgr 17¹/₂, Rübsen 2 sgr 8³/₄, das Pfund Butter 5 — 5¹/₂ Sgr.

Halle, 7. Oct.: Weizen 2 — 2¹/₆, Roggen 1 sgr 1¹/₄ — 2¹/₂ Sgr., Gerste 1 — 1¹/₁₂ sgr, Hafer 17¹/₂ — 20 Sgr.

Leisnig, 7. Oct.: Weizen 4 — 4¹/₃, Roggen 2 — 2¹/₄, Gerste 1²/₃ — 1⁵/₆ sgr, Hafer 27¹/₂ sgr bis 1 sgr, Erbsen 2¹/₆ bis 2¹/₄ sgr.

Lichtenstein, 3. Oct.: Weizen 5¹/₆, Roggen 2⁵/₈, Gerste 2, Hafer 1¹/₃ sgr.

Meißen, 5. Oct.: Weizen 4¹/₅ — 4¹/₁₅, Roggen 2²/₁₅ — 2¹/₆, Gerste 2, Hafer 1¹/₆ — 1¹/₅ sgr.

Nordhausen, 7. Oct.: Weizen 1 sgr 26 Sgr. bis 2 sgr 8 Sgr., Roggen 28 Sgr. bis 1 sgr 4, Gerste 24 Sgr. bis 1 sgr 3, Hafer 16 — 22 Sgr.

Pirna, 4. Oct.: Weizen 3 sgr 25 sgr bis 4 sgr 7 sgr, Roggen 2 — 2 sgr 7 sgr, Gerste 1⁵/₆ — 1⁹/₁₀, Hafer 1¹/₁₅ — 1⁴/₁₅ sgr, Butter 12¹/₂ sgr.

Radeburg, 4. Oct.: Weizen 4 — 4²/₅, Roggen 2¹/₁₅ — 2⁴/₁₅, Gerste 1 sgr 26 sgr bis 2 sgr 1 sgr, Hafer 1¹/₆ — 1¹/₂ sgr, Erbsen 2 sgr 14 — 18 sgr.

Rochlitz, 3. Oct.: Weizen 4¹/₁₅, Roggen 2 — 2¹/₅, Gerste 1⁷/₁₀, Hafer 1 sgr.

Roswein, 4. Oct.: Weizen 4¹/₆ — 4¹/₃, Roggen 2 sgr 4 — 9 sgr, Gerste 1 sgr 19 — 23 sgr, Hafer 1 — 1 sgr 2 sgr, Butter 13 sgr 2 s bis 14 sgr.

Waldenburg, 3. Oct.: Weizen 4²/₃ — 5, Roggen 2 sgr 13 bis 18 sgr, Gerste 1 sgr 26 sgr 3 s bis 2 sgr 1 sgr 3 s, Hafer 1 sgr 4 — 7¹/₂ sgr.

Leipzig-Berliner Synagoge.
Freitag: Gottesdienst um 8 Uhr, Predigt um 1/2 10 Uhr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.
Anschluß von Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¹/₄ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¹/₄ Uhr früh.
" " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
" " Löbau nach Bittau 8¹/₂, 2, 7¹/₂ Uhr.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10³/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5³/₄ Uhr Abends. Localzug 1¹/₄ Uhr.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¹/₄ Uhr, nach Raumburg 7³/₄ u. Abends.
" " Cöthen nach Bernburg 8¹/₄, 1¹/₄, 7¹/₂ Uhr.
" " " " Berlin 8¹/₄, 1 Uhr, nach Wittenberg 7¹/₂ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
nach Berlin über Potsdam 12, 4¹/₄ u.
Berlin: 2 Uhr Nachmittags, Ankunft daselbst 8¹/₄ Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8 — 6 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 8 — 6 u.
Theater.
Die Tochter des Regiments,
Romische Oper in 2 Acten nach dem Franz. des St. Georges und Bayard von Gollmich.
Musik von Donizetti.
Personen:
Marie, Marktendermädchen, Frau Günther-Bachmann.
Eulpsice, Sergeant, Herr Berthold.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon, Herr Henry.
Marchesa von Maggiorivoglio, Frau Eide.
Herzogin von Craquitordi, Sattler.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa, Herr Ballmann.
Ein Notar, Saalbach.
Ein Korporal, Hofmann.
Eine Kammerfrau der Marchesa, Fräul. Richter.
Französische Soldaten, Italienische Landknechte, Herren und Damen.
Bediente der Marchesa.
Die Handlung ist im 1. Acte in der Gegend von Bologna, der 2. Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 24 Neugr. zu haben.
Freitag den 13. October: **Grifeldis,** Schauspiel in 5 Acten von Fr. Palm. Grifeldis — Fräul. Werner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des hiesigen Gastwirths Herrn Johann Gottlob Scheibe ist der Kaufmann Herr Christian Gottfried Gaudig alhier wegen der durch Abfassung und Veröffentlichung der in der Beilage zu Nr. 192 des hiesigen Tageblattes vom 10. Juli d. J. pag. 3129 abgedruckten „Notiz“ dem Ersteren zugefügten Ehrverletzung um 5 Thlr. 10 Ngr. statt mit achttägigem Gefängniß bestraft worden. Leipzig den 7. October 1848.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe. Kühne.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 28. vorigen Monats sind aus dem Erdgeschosse eines in der Elsterstraße alhier gelegenen Hauses die unter A. nachstehend verzeichneten Effecten gestohlen worden.

Da die bisherigen Nachforschungen ein günstiges Ergebnis nicht geliefert haben, so bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich alle Diejenigen, welchen Umstände bekannt sein sollten, die auf die Spur des Diebs, so wie zur Wiedererlangung des Gestohlenen zu führen vermögen, auf, unverzüglich bei uns Anzeige davon zu machen.

Leipzig den 10. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

A.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten.

- 1) Ein von schwarzem Doppeltuche gefertigter, mit Camlot gefütterter und mit Borde und Schnuren besetzter Burnus mit schwarzen sammetnen Aufschlägen und Kragen,
- 2) ein Rock von röthlichem Sommerzeuge mit braunseidenem Krage,
- 3) ein blauer Tuchrock,
- 4) ein grauer leinener Turnrock,
(diese Röcke unter 2. 3. und 4. sind im Schooße mit Taschen versehen)
- 5) ein Paar Beinkleider von silberfarbigem, gepreßten Doppeltuche,
- 6) ein Paar Drellbeinkleider,
- 7) ein Paar leinene Beinkleider,
- 8) ein Paar braune Tuchbeinkleider,
- 9) eine dunkelgrüne Tuchwinterweste,
- 10) eine bunte gestreifte Sommerweste mit Shawlkragen,
- 11) eine dunkelgrüne Tuchweste,
- 12) eine schwarzblaue Tuchschirmmütze,
- 13) eine sogenannte österreichische Turnmütze von Drell,
- 14) eine blauwollene Jacke,
- 15) ein A. M. gezeichnetes Hemde,
- 16) vier neue gedruckte bunte Taschentücher,
- 17) drei A. M. gezeichnete blaue gedruckte Taschentücher mit weißen Tupfen,
- 18) ein Paar Strümpfe,
- 19) ein wollener, blauer, roth und gelbgestreifter Shawl,
- 20) zwei Vorhemdchen,
- 21) eine alte schwarze Tuchschirmmütze,
- 22) eine blaue Tuchschirmmütze mit weißem Streifen,
- 23) ein brauner kurzer Tuchrock,
- 24) ein dunkelgrüner Tuchrock,
- 25) ein Paar dunkelgrüne Tuchbeinkleider,
- 26) ein Paar blaue, röthlich gestreifte Sommerbeinkleider,
- 27) eine weiße Weste mit Shawlkragen,
- 28) eine Weste von blauem, weißgestreiftem Sammet mit Shawlkragen,
- 29) eine wollene bunte Weste mit Shawlkragen,
- 30) zwei weiße Taschentücher,
- 31) eine alte Haarbürste,
- 32) ein grauer, blaugestreifter wollener Shawl,
- 33) ein im Rücken weiß, im Schooße schwarzgefütterter schwarzer Tuchrock,
- 34) eine schwarze Tuchschirmmütze mit breitem Deckel,
- 35) ein Paar schwarz und blaugestreifte Buckskinbeinkleider,
- 36) eine mit Shawlkragen versehene schwarzseidene Weste mit schwarzen Blumen und schwarzen Streifen,
- 37) eine mit Shawlkragen versehene weiße Sommerweste mit rothen Blumen,
- 38) ein Paar Unterbeinkleider.

Bekanntmachung.

Anfang Juli dieses Jahres sind in dem bei Leipzig gelegenen Holze, der sogenannten „Nonne“ in der Nähe von Schleußig, an zwei verschiedenen Tagen und in geringer Entfernung von einander, nicht ganz unbeträchtliche Summen Geldes, in verschiedenen Gold- und Silbermünzen bestehend, so wie acht silberne Thee- oder Kaffeelöffel, von denen 6 von gleicher Form und Größe und gezeichnet, 2 aber ungezeichnet und ungleich sind, gefunden und, nach erfolgtem Einschreiten des Gerichts, das Geld zum größeren Theile, die Löffel aber sämmtlich in gerichtliche Verwahrung gekommen.

Die unterzeichneten Gerichte bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem an den oder die Eigenthümer dieser Gegenstände, auch sonst Jedermann gerichteten Ersuchen, hierüber alsbald und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, Anzeige anher zu erstatten und beziehentlich sich alhier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über die obgedachten Gegenstände weiter den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Kleinschocher den 20. September 1848.

Herlich Förstersche Gerichte daselbst.

Herrmann Baumgarten,

Ser.-Dir.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5r Klasse 34r R. S. Landes-Lotterie findet den 14. Octbr. a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem ZiehungsSaale statt.

Leipzig den 11. October 1848.

Die Königl. Lotterie-Direction.

v. Schimpff. Warbach.

Wagen-Auction

Donnerstag den 12. October, Vormittags 11 Uhr, im Hofe des Hotel de Prusse.

1 vierfüßiger halbbedeckter Phaeton auf 4 Quetschfedern,

1 " " dergl. Jagdwagen auf Druckfedern,

1 einspännige leichte Chaise. Ferd. Förster.

Bei C. J. Goldacker,

antiquarisches und Maculaturalager in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 4,

ist zu beigesten billigen Preisen zu haben:

Langbeins Schriften. 16 Bände in 8 eleg. Bden. geb.	6 1/2 fl.
Schillers Werke. 12 Bände in 6 Bände geb.	4 fl.
Blumenhagens Schriften. 16 Bde. in 8 eleg. Bde. geb.	5 1/2 fl.
Blumauers Schriften. 3 Bde. in 1 eleg. Bd. geb.	1 1/3 fl.
Reisen für die Jugend und ihre Freunde. 3 Bände in 3 eleg. Bände geb.	1 1/2 fl.
Buffons Werke. Vierfüßige Thiere. 2 eleg. Bände mit 148 Taf. Abbildungen	4 2/3 fl.
Demokritos. 12 Bände in 6 Bände geb.	5 1/3 fl.
Illustrierte Zeitung. 1—6. Band	6 fl.
Bilder-Conversations-Lexikon. 4 Bände	5 fl.

Bei Herrn. Friscke (Reichstraße, Amtmanns Hof, erste Etage) erschien so eben und ist daselbst zu haben:

Wir wollen keine Republik!

Politische Lieder eines Landmannes.

Herausgegeben von Ant. Wilh. Ehrlich.

Erstes Heftlein. Preis 2 1/2 Ngr.

(Auch in allen übrigen Buchhandlungen zu haben.)

Musikalien-Verkauf:

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jänich.

Englisches Institut.

Montag den 16. October beginnt der Unterricht in dieser Anstalt, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Schüler noch im Laufe dieser Woche. — Zugleich wiederhole ich für das

Französische Institut,

daß an demselben Tage der Unterricht in der untersten Herren-classe (für die Anfänger) beginnt.

Dr. C. J. Hauschild, Director.

Langues anglaise et française.

S'il est convenu, que ces deux langues ont le plus d'universalité, l'étude en augmente d'intérêt par les grands événements trop connus, dont il est impossible de calculer les effets sur le commerce et l'industrie; il est donc de l'avantage et du devoir de tout jeune homme, de se les approprier. Mes leçons, d'après une méthode agréable et simplifiée commenceront en peu de jours, et je saurai apprécier la confiance, dont on me ferait jouir dans ce rapport.

Da mein englischer und französischer Sprachunterricht nächste Woche beginnt, so bitte ich darauf Reflectirende um gefällige Anmeldungen. Die Bedingungen sind billig.

A. Froelich, Sprachlehrer,
Rohplatz Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

Französischer und engl. Sprachunterricht.
Sig. Lövy, große Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe
34r R. S. Landes-Lotterie, in welcher der

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben,
Viertel- und Achtel-Losfen.

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français
gegenüber.

Hauptgewinne 5. Ziehung

34. Königl. Sächsl. Landes-Lotterie:

1 Gewinn à 100,000	—	1 Gewina à 50,000
1 - à 30,000	—	1 - à 20,000
2 - à 10,000	—	4 - à 5000
10 - à 2000	—	80 - à 1000.

Mit Kauflosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Egidy

in dem früheren Locale der glücklichen Hauptcollection des Hrn.

Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8,

zwischen Auerbachs Hof und Hohmanns Hof.

Mit Kauflosen 5. Classe,

(Ziehung 16—27. October)

empfehlte sich die Haupt-Collection

von **Carl Böttcher**,

Markt Nr. 6.

Vom 16ten bis 27ten October d. J. ist Ziehung
5ter Classe 34ster Landeslotterie: mit Kauflosen
dazu empfiehlt sich bestens

J. G. Lunkenbein,
Nitterstraße Nr. 40.

Von jetzt an ist meine Expedition:
Universitätsstraße Nr. 19.

Adv. Mikly.

Von Sonnabend den 14. October an

befindet sich mein Ein- und Verkauf getragener Kleidungs-
stücke, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Waffen
und Meubles u., der während der Messe, wie immer, in
meine Wohnung (Rosentanz) verlegt war, wieder im gewöhn-
lichen Locale, Nicolaisstraße Nr. 37, Ecke des Goldhahnkästchens,
Quandts Hof geradeüber, und zahle ich für obige Artikel nach
wie vor die höchsten Preise baar in preussisch Courant.

Meubleur **A. N. Barth.**

Blumenstöcke zu überwintern übernimmt der Gärtner im Leh-
mannschen Garten.

Gummischuhe werden mit Leder besohlt, wie auch reparirt
bei **G. Nüdiger**, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Schuhmachergäßchen Nr. 3.

*** Süte, Bughauben, ***

statiös und schlicht, vielfach und billigt bei
A. Rosenlaub, Auerbachs Hof, 2. Etage.



Patent-Gummi-Schuhe

mit Ledersohlen

in allen Grössen für Damen und Herren, von ausgezeichnet
schöner Qualität, erhalten und empfehlen zu den billigsten
Preisen **Gebrüder Tecklenburg**, Markt Nr. 15.

Für Obst- und Blumenfreunde!

Im Löhr'schen Garten sind zu haben: Obstbäume, hochstäm-
mig und Franz, als: Apfel-, Birnen-, Pflaumen-, gewöhnliche
und französische, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnussbäume, Nis-
pelsträucher, Weinsträucher, Stachel-, Johannis- und Himbeer-
sträucher. Ferner nordamerikanische Gehölze zu englischen Anlagen
in großer Auswahl, besonders schöne rothbl. Kastanien, Kugel-
Acacien u. s. w., desgl. viele Staudengewächse fürs freie Land,
hochstämmige Rosen. Warm- und Kaltbauspflanzen. Eine reiche
Auswahl von Orchideen. Auch sind Palmzweige in großer
Auswahl, sowie Kränze und Bouquets, schön gebunden und arran-
girt, zu haben bei **C. F. Tube**, Löhr'scher Platz Nr. 4.

Der herrschaftliche Gärtner **Nienhagen** in Abtnaundorf
empfiehlt zur geneigten Auswahl seine Baumschulen von den edelsten
Obstsorten, ferner Bäume und Sträucher zu englischen Anlagen
oder großen Pflanzungen passend. Auch findet man bei ihm eine
reichhaltige Sammlung von Orchideen, Ananas, Treib- und Ge-
wächshauspflanzen von vorzüglicher Schönheit. Ueber diese Topf-
pflanzen ist ein besonderer Catalog bei dem Hausmann **Winkler**
in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 24, zu haben.

Local-Veränderung

von

C. F. Randel & de Neufville

aus Meerana,

Ecke der Reichsstraße und Brühl Nr. 32
neben S. G. Schletter.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein Lager naturgebleichter $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{8}$ Leinen und
Resterleinen, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{8}$ gebleichter und gedruckter Taschen-
tücher, Tischgedecke, Handtuchdrelle, fertige Herren-
hemden, Kragen, Manchetten und Chemisetten neuester
Façon. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241,
bei Hrn. Glasermeister Zschoch.

Avis für Damen.

Die

Berliner Damenmäntel-Fabrik

ist durch bedeutende Zusendungen in den Stand gesetzt,

die neuesten, geschmackvollsten und reell gearbeiteten

Damenmäntel und Burnusse

von jedem beliebigen Stoffe und verschiedenartiger Façon,

wie auch

Mantillen, Mantelets, Frühjahrmäntel

und **Visites**

von **Sammet, Seide und Wolle** in überraschend

großer Auswahl zu empfehlen und **billiger als alle**

ihre Concurrenten zu verkaufen.

Grimm, Straße Nr. 1 in Auerbachs

Hofe, 1 Tr., bei Madame Louis.

Die anerkannt kräftigsten, vorzüglich konstruirten
galvano-elektrischen Rheumatismusketten und Cholerascützer
 aus der wohlsrenomirten Fabrik der **Gebrüder Clemen** in Döbeln
 sind Nr. 1 für 25 Ngr., Nr. 2 für 20 Ngr. zu haben
 Leipzig bei **G. F. B. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Das größte Damenmäntel-Magazin Berlins,

Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe hoch vorn heraus.

So eben ist eine neue Sendung von elegantesten Wintermänteln in einfarbigen Stoffen und Kaisertuch Pariser und Wiener Modells angekommen in feinen wollenen und seidnen Stoffen, desgleichen Mantillen, Mantilletts, Burnusse und Bisites in Seide und fein wollenen Stoffen, nach neuester Façon angefertigt. Da die Messe bald zu Ende ist und wir den großen Transport zu scheuen, so werden die feinsten Sachen zu den billigsten Preisen verkauft.

Unser Stand ist Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
 im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Nur noch bis Sonnabend den 14. dss. Mts.

wird Grimma'sche Straße Nr. 1 über Auerbachs Keller

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei neuer Zufendung spottbillig verkauft

500 feine Tuch-Paletots, mit und ohne Atlas von 6—10 Thlr.	500 schwere Hosen von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{5}{8}$ Thlr.,
500 = sehr stark watt. Paletots oder Sacks von 3—4 Thlr.	500 elegante Buckskin-Hosen von 2 $\frac{1}{2}$ —4 Thlr.,
300 = " = " Oberröcke mit Samt v. 6—10 Thlr.,	1000 Schlaf- und Hausröcke in Köper, Lama und Sammt
200 = " = " desgl. von niederländischem Tuch von	von 1 $\frac{1}{4}$ —6 Thlr.,
10—13 Thlr.,	1000 kostbare Westen von 15 Ngr. bis 3 Thlr. in Atlas,
200 feine Tuch- oder Phantasie-Röcke von 5—12 Thlr.,	Cachemir und Sammt.
400 Zwins, das Nobelpfe, von 4—10 Thlr.,	

Mäntel, Griechen, Spanier und Knabenanzüge sehr billig. Ebenso ein Winter-Anzug von 1 stark watt. Paletot, einer schweren Hose und einer seidnen Weste für nur 5 $\frac{5}{8}$ Thlr.

Nur Grimma'sche Str. Nr. 1 über Auerbachs Keller im Gewölbe.

Berliner Hauptfabrik von **Adolph Behrens**.

Wohlfeile Hemden, Strümpfe, Socken, Bettzeug,

erstere in rein Leinen von 24 Ngr. bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., in Shirting, weiß und bunt, gefertigt durch die Arbeits-Anstalt des **Frauen-Vilf-Bereins**, werden bestens empfohlen und sind auch in dieser Messe zu haben in der Bude, Grimm. Straße, vor Herrn Planers Gewölbe und bei **Madame Constantin**, Markt Nr. 8, Barthels-Hof 1 Treppe hoch.

Bedeutende Preisherabsetzung und gänzlicher Ausverkauf der französischen Shawls u. Umschlagetücher

Grimma'sche Straße, im Hause der Löwen-Apotheke, 2. Etage.

Long-Chales (4 doubles) garantiert ganz Wolle, zu 16 Thlr. und höher.

ditto in Cachemir und Ternau zu 22 bis 35 Thlr. die allerfeinsten.

Biereckige Umschlagetücher, $\frac{11}{4}$ groß, in ganz Wolle, schwarz etc. zu 6 Thlr. und höher.

do. do. $\frac{11}{4}$ und $\frac{16}{4}$ groß, in allen Farben, zu 9 Thlr. und höher.

Halbwollene Umschlagetücher zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. in schönen Mustern.

Grimma'sche Str. 11, im Hause der Löwenapotheke, 2. Etage.

Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern,
 das Gros von 3 Ngr. an,
 Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

Seidene Stoffe, couleurt und schwarz, zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen,
 im Gewölbe.

Patek & Comp.,
Uhren-Fabrikanten
 aus Genf,

Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,
 1 Treppe hoch.

Beim billigen Berliner am Markt in der alten Waage

werden, um der hier sehr großen Concurrnz in jeder Beziehung die Spitze zu bieten,
 die elegantesten Berliner Herren-Kleider
 und Schlafbröcke in einer sehr reichen und geschmackvollen Auswahl von gediegener Arbeit, nach den neuesten französischen
 und Wiener Moden gefertigt, noch $33\frac{1}{2}$ Procent billiger verkauft, als solche anderweitig hier ausposaunt werden.
 Daher meine Herren eilen Sie, denn der so sehr billige Verkauf dauert

nur noch bis zum Sonnabend den 14. d. Mts.
 am Markt in der alten Waage, 1. Etage.

Corsetts, Leibbinden, Morgen-Corsetts, neueste Art, elastisch, sehr bequem,



empfehle die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin. Ferner:
 Koffhaarröcke, Steppdecken und Steppröcke, Röcke ohne Naht von
 20 Sgr. an: **Thomasgäßchen Nr. 11.**

Von den mehrfach gesuchten

Schwiz- oder Krankendecken

empfang ich heute neue Zusendungen und empfehle solche zu den
 billigst berechneten Preisen. Verkaufsort: **Hainstraße Nr. 3/341**
 im Hofe. **Friedr. Behrens** aus Aschersleben.

Für Damen.

- „Elegante Ball- und Gesellschaftskleider à $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 Thlr.
- „Echte Brüsseler Schleier à 18, 20, 25 Ngr.
- „Batist-Taschentücher mit neuester Bordüre von 6 Ngr. ab.
- „Fein gestickte Kragen à 4, 5, 6, 10, 15, 20 Ngr.
- „Fein gestickte Chemisets à 8, 10, 12, 15, 20, 25 Ngr.
- „Fein gestickte Pelserinen und Cardinals von 15 Ngr. ab.
- „Fein gestickte Hauben, Manschetten und dergl. Artikel
 noch bis Ende der Messe zu diesen auffallend billigen Preisen

Grimma'sche Straße Nr. 26,

dem Eingang zum Fürstenhause gerade über.

M. S. Bernau, ci-devant Dupuy de Nancy & Paris.

Ludwig Seidsiedl aus Bielefeld

empfehle sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Herren-
 hemden, Kragen, Oberhemden und Kestlerleinen eigener Fabrik zu
 billigen Preisen,
 große Fleischergasse Nr. 1 bei Herrn Bäcker **Böhme.**

Noch ein Wort zum Ab- schied von August Seffzig aus Magdeburg.

Noch einmal bitt' ich auf mein Wort zu hören,
 Die schöne Messzeit ist nun bald dahin.
 Drum wollet Ihr noch zahlreich mich beehren,
 Kauft noch recht viel, Ihr kauft ja mit Gewinn.
 Mein Waaren-Vorrath ist noch immer groß,
 Drum schlag' ich jetzt zu jedem Preise los.

Und empfehle mitte große Galanteriewaaren-Handlung auch noch
 in diesen Tagen Eurer freundlichen Beachtung, danke für das mir
 wieder in reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen, scheid
 dann mit zufriednem Sinn und halte mich einer dereinstigen
 freundlichen Wiederaufnahme versichert.

Gefüllte Tulpenwiebeln, 100 Stück 15 Ngr., sind zu ver-
 kaufen in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 41, 1 Tr., der Kapelle schrägüber.

Die Schwarzwälder Holz-Uhrenhandlung von
G. Blessing, Petersstraße, goldener Hirsch Nr. 30,
 empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager aller Arten Wand-
 und Bronzenuhren; auch werden alle Reparaturen auf das
 Pünctlichste und Prompteste besorgt.
 Leipzig, den 10. October 1848.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönefeld. Näheres auf
 der Expedition des
Adv. Schwerdfeger, Katharinenstraße Nr. 8.

Pianoforte-Verkauf. Das Pianoforte-Magazin von
Sanne, Petersstr. Nr. 13, empfiehlt eine große Anzahl neuer
 und gebrauchter Fortepianos in Flügel- und Tafelform von aus-
 gezeichnetem gutem Ton und dauerbar, sehr gefälliger Bauart und
 stellt neben vortheilhaften Bedingungen möglichst billige Preise.

Pianoforte-Verkauf.

Wegen mangelnden Raums soll ein sehr gut gehaltener **Stug-
 Flügel**, vom Hof-Instrumentmacher **Grübner** in Dresden ge-
 baut, für 60 Thlr. verkauft werden.

Anzusehen täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr: Mühl-
 gasse Nr. 1, eine Treppe hoch links.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Piano, ein kleiner Ka-
 nonen- und ein großer runder Puschofen: Katharinenstr. 15, 3 Et.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber einige Gebett gut gehal-
 tene Betten: Hainstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Gebett Familienbetten sind zu verkaufen: Hallesche Straße
 Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine solide Büchse, sehr gut schießend und
 leicht zum Exercieren, und eine Bajonnetflinte: Johannisg. 39, 2 Tr.

Eine starke mittlere eiserne Geldcasse, ein Stuhl aus Hirschge-
 weihen mit Eisenbeinverzierungen und ein starkes Hirschgeweih mit
 Kopf ist zu verkaufen: Burgstraße 21, 4. Et., bei **Adv. Müller.**

Sen-Verkauf. 120 Ctr. gutes langes Auenheu ist zu ver-
 kaufen, und zu erfragen bei **Mad. Bahn**, Reichsstraße Nr. 48,
 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind junge Pinscher, Wachtelhunde kleinste
 Race, für Damen, Ulrichsgasse Nr. 49 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner brauner dressirter Wasserhund.
 Zu erfragen am Lauchaer Thor.

Zu verkaufen

sind eine Partie schöne Lerchenkartoffeln und in Klein-Wiederisch
 im Gute Nr. 21 das Nähere deshalb zu erfahren.

Ebenfalls ist auch schönes Schüttenstroh zu verkaufen.

|| Bremer Cigarren-Offerte ||

bei **S. Wohlgemuth** aus Bremen, z. B. d. Messe hier Auer-
 bachs Hof, Bude Nr. 1, soll der Restbestand von importirten
 Naturales (Farmer, Pflanzler) Cigarren 1000 St. für 16 Thlr.,
 Trabucos (desgl. ächte) für $13\frac{1}{2}$ Thlr., Sylva Regalia für 15
 und eine Partie Kentucky mit 5 Thlr. zum Fabrikpreis noch vor
 Ende der Messe verkauft werden.

Chocoladenpulver, Prima-Sorte,
 im reinsten Zustande, zu Laffen- und Suppen-Chocolade, in
 Packet zu 6, 3 und $1\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 6.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 286 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 12. October 1848.

Die in der Beilage der Nr. 284 des Tageblattes enthaltene Anzeige in Betreff der vor dem Augusteum feilhaltenden jüdischen Detailisten geht nur von Einzelnen aus. Der größere Theil derselben erklärt hierdurch, nicht nur bis Mittwoch Abend, sondern bis **Freitag Abend** feilzuhalten.

Stenographie.

Nach Beendigung der Messe beginne ich wiederum einen Lehrcursus in der Stenographie. Diejenigen, welche gesonnen sind, an demselben Theil zu nehmen, werden ersucht, sich baldigst zu melden im Landgericht bei **Zelle, S. Buchführer.**

Ananas-Früchte

verkauft billig der Gärtner **Gräfner** in Nachern.

Heute trifft eine Sendung

Braunschweiger Bürste aus Schraders

wieder ein bei **Moris Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10.

Kieler Sprossen

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.

Kieler Sprossen sind wieder in schönster Waare eingetroffen bei **Friedrich Schwennicke**, Markt Nr. 8. dem goldnen Brunnen gegenüber.

Gebrauchte Meubles, so wie ein Bettisch zum Aufschlagen werden zu kaufen gesucht: Burgstraße 21, 4. Et., bei **Adv. Müller.**

Auszuleihen sind auf Hypothek 400 Thlr.

Adv. Alexander Kind im Dufourschen Hause.

Gesucht wird sofort ein lediger Mann mit guten Attesten als Markthelfer und Hausmann, der 300 Thlr. baare Caution erlegen kann. Näheres Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein erster Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Billardbursche, welcher sogleich antreten kann: Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird in eine hiesige Kurzwaaren-Handlung zum sofortigen Antritt ein **Lehrling**. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße im neuen Universitätsgebäude, unter Adresse HH. abzugeben.

Gesucht wird sofort ein junger rechtlicher Mensch als Laufbursche, der jedoch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren sein darf. Näheres von 12 bis 2 Uhr Mittags Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Bedienter von angenehmem Aeußeren, welcher gut serviert, auch Reitpferde gut füttern und puzen kann und ein guter Reiter ist. Bewerber können sich melden bei **J. G. Otto** am Rossplatz goldne Brezel, 3 Treppen hoch rechts.

Offerte. Für ein junges wohlgezogenes Mädchen von auswärt, welche Neigung hat, in ein hiesiges Puzgeschäft als Lernende einzutreten, ist zum 1. Nov. a. c. eine Stelle offen, unter billigen Bedingungen, verbunden mit Kost und Logis. Das Nähere bei **J. Brieser**, Leipzig, Salzgäßchen 6, 2. Et.

Auf einem Rittergute im Leipziger Kreise wird eine Wirthschafterin zur Unterstützung der Hausfrau im innern Haushalte gesucht. Dieselbe hat mit dem Molkenwesen und der Viehwirthschaft nichts zu thun, muß aber gut kochen können und moralisch in jeder Beziehung gut empfohlen sein. Schriftliche frankirte Anerbietungen bittet man in der Expedition des Tageblattes unter der Chiffre N. S. abzugeben.

Ein Kindermädchen wird zum 1. November gesucht: Holzgasse Nr. 11b, in der 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges reinliches Kindermädchen Mittelstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum ersten November ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes fleißiges und reinliches Dienstmädchen wird zum 1. November zu miethen gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Frauenzimmer von gefestem Alter aus dem Voigtland wünscht bei ein paar ältlichen Leuten oder bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen, sie würde mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn sehen. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 3 beim Schneider **Schmidt.**

Gesuch.

Ein in mehreren Branchen routinirter junger Mann, der auch Reisen besorgte, sucht zu Neujahr oder auch früher einen andern mercantilischen Posten. Die hierauf reflectirenden geehrten Häuser wollen ihre Adresse unter G. M. poste restante hier gefl. niederlegen.

Zur Aufwartung in den Morgenstunden von früh 7 Uhr bis 9, und Nachmittag von 4 bis 6 Uhr erbietet sich ein anständiges Dienstmädchen; zu erfragen Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gewölbe-Miethgesuch.

Ein Gewölbe für den Preis von höchstens 200 Thlr. jährlich wird von Ostern an zu miethen gesucht und muß auf dem Brühl, der Reichstraße, Ritterstraße, Hainstraße oder in dieser Gegend gelegen sein. Am Wünschenswerthesten würde ein solches außer den Messen **in einem Hofe** und während derselben im nämlichen Hause **nach vorn heraus** sein. Offerten mit Angabe der Räumlichkeit und Miethen wolle man Brühl Nr. 15, 1 Treppe unter S. & C. niederlegen.

Gesucht werden drei fein meublirte zusammenhängende Zimmer nebst Kammer. Adressen erbittet man im Bureau des Tageblattes unter B. D.

Zu miethen gesucht wird ein zu einer Färberei passendes Local nebst anständiger Wohnung. Offerten sub R. H 2 erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, werden in der Frankfurter Straße zu miethen gesucht. Adressen mit E. F. S. gebe man an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Local zum Betriebe einer bürgerlichen Nahrung in der Stadt oder innern Vorstadt zu Ostern 1849 zu pachten. Offerten unter R. F. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Bei einer im Monat December d. J. in regelmäßigen Betrieb kommenden größern Dampfmaschine können vier bis sechs Pferde-Kraft nebst den nöthigen Localitäten auf eine Reihe von Jahren vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt Ingenieur **Hammerstein** poste restante Leipzig.

Vermiethung.

In dem neuen, der Schützenstraße quer vor gelegenen Hause des Maurermeister **Purfürst** ist im Parterre eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit besonderem Eingang sofort zu vermieten und das Nähere daselbst beim Hausbesitzer zu erfragen.

Für nächste Oster- und künftige Messen ist in der besten
Weslage der Grimma'schen Straße ein

großes Verkaufslocal

mit Erker

im ersten Stocke zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße
Nr. 5, erste Etage.

Vermiethung.

Mehrere halbe Etagen von 5-6 Stuben, 4 Kammern (sämtlich
gemalt) nebst Zubehör, sind von jetzt ab in meinem Hause,
Erdmannsstraße Nr. 1 zu vermieten und daselbst parterre zu er-
fragen.

J. G. Wollrabe.

Ein Geschäftslocal

am Brühl Nr. 89, der Gainsstraße gegenüber, eine
Treppe hoch, bisher von James Hargreaves inne ge-
habt, ist zu vermieten durch

C. G. Kramsta & Söhne.

Wohnungs = Vermiethung.

Die freundliche 2. Etage im Heilbrunnen im Brühl, der Reichs-
straße gegenüber, ist sofort anderweit zu vermieten und Näheres
daselbst und auch beim Hausbesitzer zu erfahren.

Königsstrasse Nr. 4 ist die 2. Etage nebst Garten
zu vermieten.

Vermiethung.

In der Klostersgasse ist eine 2. Etage für 200 Thlr. von künf-
tige Ostern an zu vermieten. Näheres beim Hausmann in
Nr. 14 am Markte.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube ist von jetzt an für die Messen
oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Halle'sche Straße Nr. 2 im
Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder Weihnachten ein Familien-
logis von 3 Stuben nebst Zubehör. Selbiges ist 1 Treppe hoch,
nach Mittag gelegen, hat aparten Eingang und Gärtchen. Näheres
daselbst Kirchgäßchen- und Johannisgassenecke Nr. 41.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit freier Aus-
sicht in Reichels Garten, Franzstraße, Rentsch's Haus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube: gr. Fleischerg-
gasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen
sind zwei Familienlogis von 2 und 3 Stuben nebst Kammern
und übrigen Zubehör, auf Verlangen auch Gärtchen dazu: Eisen-
bahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist für 2 bis 4 Pferde Stallung. Zu er-
fragen neue Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet
an zwei oder drei Herren: Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

*** Von Weihnachten, nach Umständen auch schon von jetzt
an, ist in höchst angenehmer Lage der Stadt eine sehr zweckmäßig
ingerichtete mittlere Familienwohnung nebst Gartenabtheilung zu
vermieten. Das Nähere ist im Comptoir der Deutschen Hand-
els- und Industrie-Anstalt, Burgstr., weißer Adler, zu erfahren.

Sogleich ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube zu ver-
mieten: Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine ganz neu eingerichtete, am schönsten Theile der Promenade
gelegene 2. Etage nebst Garten ist Verhältnisse halber zu Weih-
nachten oder Ostern zu vermieten und Reichsstraße Nr. 51 im
Gewölbe das Nähere zu erfragen.

Das Gewölbe mit Schreibstube am Eingange links im Heil-
brunnen am Brühl, der Reichsstraße gegenüber, ist von nächster
Messe an anderweit zu vermieten durch J. Köberlin.

Zwei Logis, das eine zu 44 Thaler, das andere zu 36 Thaler,
sind zu vermieten große Fleischergasse, goldenes Herz.

Auf dem Königsplatze Nr. 19 parterre ist ein Logis zu vermie-
then, bestehend in 3 Stuben, Kammer und Holzraum, ist vor-
züglich für einzelne Herren passend und kann sofort bezogen werden.
Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist die 3. Etage am Obstmarkt an der Pro-
menade in Nr. 4 mit 8 Stuben und Zubehör sofort oder später
durch den Eigenthümer daselbst 1 Treppe hoch.

Einige Wohnungen für ledige Herren sind zu vermieten und
Reichsstraße Nr. 37, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind an einen ledigen
Herrn zwei Zimmer ohne Meubles in Lehmanns Garten im letzten
Hause der 4 Hauptgebäude und daselbst 3 Treppen hoch rechts zu
erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit schöner Aussicht an ein
solides Frauenzimmer, gleich oder zum 1. November zu beziehen:
Tauschaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

Ein kleines Familienlogis von 3 Zimmern sammt Zubehör ist
auf der Duerstraße von Weihnachten an zu vermieten. Das
Nähere bei dem Kutscher in 1320.

Zu vermieten ist im Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe
ein Logis nebst Schlafgemach.

Blumenfreunden empfehle ich meine noch schön blühende
Georginenflor zur gefälligen Beachtung. Schulze in Stötteritz.

Cirque olympique

in dem neu gebauten Circus auf dem Königsplatze

Donnerstag den 12. October

große brillante Vorstellung

mit neuen Veränderungen.

Zum Beschluß:

komische Pantomime in der Manège.

☞ Anfang 7 1/2 Uhr. Joseph Eiphard, Director.

☞ Das Nähere die Tageszettel und Programms.

Morgen Vorstellung.



Grosse Arena Nr. 1 am Rossplatz.

Zum vierten Mal die ganz neuen
lebenden Marmor-Bilder,

ausgeführt von mehreren Damen und den
Gebrüder Johannowitsch.

Anfang der ersten Vorstellung 1/25 Uhr.

= = zweiten = 1/28 =

= = dritten = 9 =

Große Funkenburg.



Heute Donnerst. d. 12. Oct.

humoristische Ge-
sang-Vorträge,

wobei im Costüm zur
Aufführung kommt: Der
einsichtsvolle Zimmermann,
der Hagestolz, Tyroler Fanzl,
der Augengönner, Bonton,

Peter in der Fremde (oder der Heimathschein), der steirische Postillon,
die kluge Steyerländerin, in acht steirischem National-Costüm
(als Dame). Zum Schluß auf Verlangen: Der in der Liebe ver-
unglückte Böttcher. Da nur noch drei Vorstellungen stattfinden,
werde ich nicht ermangeln, dem geehrten Publicum einen recht
heiteren Abend zu verschaffen. Es bittet um recht zahlreich gütigen
Besuch

J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen Freitag zum vorletzten Male in Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Thespis. Morgen, Freitag den 13. October,
große musikalische und declamatorische
Abendunterhaltung im Schützenhause.

Der Vorstand.

Im Saale des Hotel de Brusse
heute Donnerstag
große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Herrn Prof. Deser aus Meissen.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Erster Platz 5 Ngr., zweiter 2 1/2 Ngr.

Wolfs Salon, Windmühlenstraße, heute **Übungs-**
stunde. Auch können noch Herren
und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen. **L. Werner.**

Odeon. Vielseitigen Wünschen zu entsprechen, findet für
morgen Freitag noch eine Abendvergünstigung
statt. Anfang 8 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.

Musikalische Abendunterhaltung

heute Donnerstag von der Tyroler Sängerkamilie **Kilian** in
Herrn **Emmerich Kaltschmidts Restauration,** Ecke der
Halle'schen Straße Nr. 12.

Mockturtle-Suppe

heute Abend bei **G. Siefinger, Postrestauration.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag lade ich zu **Cotelettes** mit **Allerlei**
und anderen warmen Speisen ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Schlachtfest.

Heute den 12. ladet früh zu **Wellfleisch;** Abends zu **Wellsuppe**
und frischer **Wurst** ergebenst ein **C. F. Schatz,** Ritterstr. 706/44.

Einladung. Morgen Abend ladet zu **Schweinsknochelchen**
und **Klößen** ergebenst ein **F. Senf,** Querstraße.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12, bei
J. G. Apitzsch.

Verloren. Ein blaues Notizbuch mit inliegenden Rechnun-
gen, 1 s. E. u. und einer Aufenthaltskarte ist vom Brühl nach
der Post über die Promenade verloren gegangen. Der Finder er-
hält den inliegenden Thaler als Belohnung. Brühl Nr. 41,
3 Treppen ist es abzugeben bei der Witwe **Henschke.**

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 8. d. M. ein goldner Ohrring langer Façon,
an einer Seite mit 6 rothen Steinen. Der ehrliche Finder wird
gebeten, ihn Burgstraße Nr. 24 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein **Batist-Taschentuch,** gezeichnet **A. M.**
Nr. 10. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen angemessene
Belohnung abzugeben **Böttchergäßchen** Nr. 1, 3 Treppen.

Eine dottergelbe **Holländer Laude** ist abhanden gekommen. Wer
selbige zurückbringt bei den Hausmann im Brühl Nr. 74, erhält
12 Ngr.

Ein dunkelbrauner Tuchmantel, durchaus wattirt und mit grün-
nem Cattun gefüttert, ist am Sonnabend früh an der Ecke der
Poststraße, ganz nahe am Postgebäude liegen geblieben. Abzu-
geben Poststraße Nr. 7 bei **Karl Hauck** gegen **Einen**
Thaler Belohnung.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Deutscher Verein im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Vortrag über die ungarischen Zustände; 2) Anträge wegen Erklärungen an die erste Kammer in Dresden und
an das Frankfurter Parlament; 3) Ueber die Stellung der Abgeordneten zu ihren Wählern.

Der Ausschuss des Deutschen Vereins.

Dr. **Götschen,** Vorsitzender. **A. W. Volkmann,** Schriftführer.

Vor dem Grimma'schen Thore an der ersten Klempnerbude ist
am Abend des 10. October ein schwarzseidener Regenschirm stehen
geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der 2ten
Klempnerbude zurückzugeben.

10 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den elenden Schurken nach-
weist, der, um mir zu schaden, ausgesprengt hat, ich habe mein
Geschäft verkauft. **Neubleur A. N. Barth.**

Herr Schneidermeister **Brenner** und Frau, in der Inselstraße
hier wohnhaft, wollen doch das am 26. Sept. d. J. durch Ver-
sprechen der Rückzahlung zum 28. ej. m. e. a. mir abgelockte
Darlehn an Bier Thaler endlich nach öfteren jedoch fruchtlosen
Erinnerungen zurückzahlen die Gnade haben.
Leipzig, den 11. October 1848. **Ernestine Rothe.**

Aus ausdrückliches Verlangen des Herrn **Jos. Polinski**
in Berdyczew ersuche ich die Inhaber von Wechseln desselben
pr. 31. ds. mit diesen sich gefälligst bei mir melden zu wollen.
Leipzig den 9. October 1848. **S. Fränkel sen.**

Dank für die Mittheilung des gestrigen, gewiß ohne alle **Be-**
rechnung, aus vollstem Erguß des Herzens geschriebenen Briefes
von **H. Blum.** Einige endlich enttäuschte Leipziger.

Heute Abend 1/27 Uhr an meinem Geschäft. **M.**

Warum nennt deun Blum in seiner Reichstags-
zeitung den Frankfurter Aufruhr nicht „fluchwür-
dig?“ — Für die Leser dieses edlen Blattes, das
sonst so freigebig ist in Schimpfwörtern, gilt er
nur als „koplos und unsinnig!“

An der Spitze der Frankfurter ultra-radicalen Reichstagszeitung
und der Leipziger ministeriellen Vaterlandsblätter steht ein und
derselbe Mann — **Herr Robert Blum!** — Politische
Segner bekämpft man, wird aber stets ihre Ansichten ehren,
politische Ahselträger aber — die kann man nur
verachten!

Wer Blum kennen lernen will, lese
Nr. 31 der Deutschen Blätter.

Einzelne Bruchstücke aus einem in der Aufregung über eine
Unbilligkeit geschriebenen Briefe zur Verdächtigung und Anklage
zu benutzen, so wie sich einer so erbärmlichen Rache zu bedienen,
wo es auf die Ehre und den Schaden einer Person abgesehen ist,
sind Eigenthümlichkeiten eines niedrigen und schmutzigen Charakters
und verdienen die tiefste Verachtung.

Fräulein **Emilie A.** gratulirt zu ihrem heutigen 17. Wiegen-
feste von ganzem Herzen **Ihre Freundin Ottilie.**

Demokratischer Verein

heute Abend halb 8 Uhr im Leipziger Saale.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens
erfreut. Leipzig den 11. October 1848.

Fritz Graubner und Frau.

Der Deutsche Vaterlandsverein im Odeon

versammelt sich **Donnerstag den 12. October Abends 7 1/2 Uhr.** Die Galerien sind für Gäste geöffnet.
Tagesordnung: 1) Prof. Klathe, politische Ereignisse; 2) W. Storck, Die Linken in Dresden und Frankfurt; 3) D. Rüb er,
Die Vereinigung Thüringens.

Die Beiträge der Mitglieder werden am Eingange des Odeon-Saales und im Geschäftszimmer des Vereins, Reichsstraße Nr. 36,
2 Treppen-hoch, angenommen.



Vereins-Buchdruckerei.



Heute Abend halb 8 Uhr Versammlung im Geschäftslocale, Rossplatz Nr. 12 (schwarzes Ross).
Das Erscheinen aller Betheiligten ist erforderlich.

Ausstellung.

Rochs Hof nach dem Markte. Eröffnet Donnerstag den 12. October.

S. Biows Album deutscher Volksvertreter und Zeitgenossen.

Photographische Bildnisse, nach dem Leben aufgenommen während der ersten deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M.
Die Männer der Centralgewalt, der Erzherzog-Reichsverweser, der Präsident Heinrich v. Gagern, die hervorragendsten
Mitglieder des Parlamentes, so wie ein Portrait des Fürsten Lichnowsky, zu welchem derselbe wenig Tage vor seinem Tode ge-
fessen hat. Nächstdem eine Reihe von Celebritäten aus der deutschen Gelehrten- und Künstlerwelt, welche zusammen einer von dem
Unterzeichneten gegründeten monumentalen Nationalgalerie angehören.

Die Ausstellung ist nur kurze Zeit von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Neugroschen.

Sermann Biow, Maler und Photograph aus Hamburg.

Heute erscheint und ist in allen Buchhandlungen Leipzigs gratis zu haben:

Nr. 5 der Oppositionsblätter.

Inhalt: Die Ereignisse in Chemnitz vom Advocat Böttcher.

Wöchentlich erscheinen drei Nummern. Preis vierteljährlich 20 Ngr. Zu haben bei Rocca, Matthes, Klein,
Orthaus, Grope etc., woselbst auch Bestellungen auf das laufende Quartal angenommen werden.

Angekommene Reisende.

3. Durchlauchten die Prinzen Julius, Johann und Nicolaus von Holstein-Glücksburg, von Bernburg, im Hotel de Baviere.
Altschul, Kfm. v. Böhm.-Leipa, und
Arnoldi, Kfm. v. Gigersberg, Stadt Breslau.
v. Apel, Baron, v. Dresden, Münchner Hof.
Abosch, Bergbeamter v. Prödlitz, Stadt Breslau.
Bach, Kfm. v. Buchholz, Münchner Hof.
Berkowitz, Optiker v. Dünaburg, St. Breslau.
Brunthorn, Kfm. v. Rienburg, und
Beyer, Gutbes. v. Hirschberg, Stadt Breslau.
Baugmann, Bürgermstr. v. Dahlen, g. Sieb.
Beyer, Ingen. v. Dresden, Stadt Gotha.
Benedict, Adv., D., v. Wien, und
Bauerwerth, Def. v. Wiegendorf, Palmbaum.
Baum, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.
Becker, Kfm. v. Görlitz, Stadt Hamburg.
v. Beust, Graf, Kreishauptmann, von Altenburg,
Hotel de Baviere.
Bamberger, Kfm. v. Zwickau, und
Breitschneider, Kaufm. von Magdeburg, grüner
Baum.
v. Camys, Reg.-Rath v. Merseburg, Hotel de
Baviere.
Dombrowsky, Bart. v. Posen, Hotel de Bav.
Ellon, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Finke, Oberlehrer v. Plauen, Palmbaum.
Frick, Apoth. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Grösel, Pastor v. Aue, Münchner Hof.
Gierschick, Frau, v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Grellmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Hartmann, Kfm. v. Eisenburg, Stadt Dresden.
Höhnemann, Kfm. v. Dahme, und
Held, Kfm. v. Jöhstadt, Stadt Dresden.
Hertel, Frau, v. Chemnitz, Stadt London.
v. Häfner, Oberlieutn., v. Merseburg, großer
Blumenberg.
Heimann, Def. v. Erfurt, und
Hieser, Schuldir. v. Wien, Palmbaum.
Heinrich, Fabr. v. Lockwitz, gr. Fleischerg. 19.
Hencke, Fabr. v. Ebersbach, goldnes Sieb.
Holzapfel, Kfm. v. Schönheide, Münchner Hof.
v. Jeschky, Gutbes., v. Liebegast, St. Gotha.
Justiz, Kfm. v. Moskau, Hotel de Baviere.
Keller, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Krepschmar, Kfm. v. Neuhaus, St. Dresden.
v. Kresigk, Präsid. v. Merseburg, Hotel de Bav.
Keil, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Klotzsch, Kfm. v. Glauchau, und
Kunkler, Regoc. v. Bali, Stadt Gotha.
Kessel, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Kreuzer, Kfm. v. Münster, und
Köhler, Schuldir. v. Wien, Palmbaum.
Kräuter, Lieutenant, und
Koch, Bereiter v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Köhler, Kfm. v. Weisenbad, Stadt London.
Kraus, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Kaufmann, Kfm. v. Ballenstädt, Palmbaum.
Kirchner, D., v. Prag, Hotel de Pologne.
Liliendahl, Kfm. v. Neudietendorf, und
Lehenrecht, Bart. v. Oldenburg, Hotel de Pol.
Loar, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Landesberg, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
Leschner, Factor v. Hof, Palmbaum.
Lachmann, Fabr. v. Barmen, Stadt Dresden.
v. Lewede, Bart. v. Wien, Hotel de Baviere.
Munz, Secretär v. Dresden, St. Dresden.
v. Münchhausen, Gutbes., v. Herrngosserstädt,
Hotel de Baviere.
Nemmel, Fabr. v. Schmelyendorf, St. London.
Müller, Gutbes. v. Trautshen, Münchn. Hof.
Neander, Fabr. v. Dahlen, St. Hamburg.
Neubert, Kfm. v. Smünd, Stadt London.
Neumann, Rentier v. Brandenburg, Hotel de
Pologne.
Neustadt, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
Nehme, Kfm. v. Grünhainichen, St. Hamburg.
Nischag, Frau, v. Chemnitz, Stadt London.
Piorowski, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.
Preusler, Kfm. v. Ebersbach, goldnes Sieb.
Reinhardt, Techniker v. Baugen, Münchn. Hof.
Rothe, Jurist v. Breslau, Palmbaum.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Stinze, Bart. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Schiller, Frau, v. Hannover, Stadt Breslau.
v. Schickler, Offic., v. Berlin, und
v. Scher, Graf, v. Bonn, Hotel de Baviere.
Sack, Kfm. v. Bamberg, und
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schlutter, Gelehrter v. Altenburg, und
Scheide, Gerber v. Gera, grüner Baum.
Selig, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.
Steinbruch, Kfm. v. Brody, Nicolaisstraße 41.
Schoch, Mühlbes. v. Liebenwerda, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Sudeck, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Seim, Kfm. v. Smünd, und
Staats, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Schneider, Rentier v. Braunschweig, Hotel de
Pologne
Saar, Kfm. v. Wien, und
Schmitt, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Tröschler, Gastwirth v. Jöznitz, Münchner Hof.
Ute, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pologne.
Ulferth, Tischlermstr. v. Dessau, Stadt Breslau.
Veit, Secretär v. Wien, Stadt Dresden.
Warnecke, Agent v. Braunschweig, S. de Prusse.
Weddy, Kfm. v. Merseburg, Stadt London.
Weiß, Oberberggerichtsrath v. Gisleben, Palmb.
Weiß, Prof. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wirfing, Schauspiel-dir. v. Magdeburg, Hotel de
Pologne.
Worliger, Kfm. v. Frankf. a. M., Stadt Gotha.
v. Wedell, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Wiemann, Secret. v. Dresden, St. Dresden.
Wagner, Müller v. Liebenwerda, Palmbaum.
Zappert, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.

Druck und Verlag von C. Holz.